

Motion 243

Ernährungsstrategie für die Stadt Luzern

Johanna Küng und Christa Wenger namens der G/JG-Fraktion vom 14. Februar 2023

Ernährung gehört zusammen mit Wohnen und Mobilität zu den drei umweltrelevantesten Konsumbereichen (Umweltbericht 2022). Auch für die Gesundheit spielt die Ernährung eine zentrale Rolle. Tierische Produkte wie Milch und Fleisch sind in zu grossen Mengen erwiesenermassen ungesund. Würde sich die Bevölkerung in der Schweiz beim Fleischkonsum nach der Schweizer Lebensmittelpyramide richten, würde damit sowohl ein Beitrag zur Gesundheitsvorsorge als auch an die Umwelt- und Klimaziele geleistet.

Vor diesem Hintergrund haben bereits andere Städte Massnahmen ergriffen. Die Stadt Biel hat ein Reglement über die gesunde Ernährung in städtischen Betreuungsstrukturen verabschiedet, welches festlegt, dass frische und soweit möglich biologisch angebaute Lebensmittel aus der Region verwendet werden müssen.

Die Stadt Zürich hat im Jahr 2019 ihre Strategie zur nachhaltigen Ernährung verabschiedet. Diese stärkte in den ersten beiden Jahren der Umsetzung eine ausgewogene Ernährung in der Stadt, erhöhte die Nachhaltigkeit im Einkauf und senkte die Lebensmittelverluste in ihren 450 Verpflegungsbetrieben. Kopenhagen, als eine Stadt mit deutlich mehr Einwohnenden, verwendet bereits zu 90 % Bioprodukte in ihren selbst betriebenen Küchen.

Der Kanton Luzern unternimmt mit dem Aktionsplan Bio und weiteren Massnahmen bereits erste Anstrengungen, vor allem mit Informationsangeboten, um die Umwelt- und Klimaziele im Bereich Landwirtschaft und Ernährung zu erreichen (<https://luzern-wird-klimaneutral.ch/ernaehrung/>). Damit diese Ziele erreicht werden können, braucht es aber insbesondere eine starke Partnerschaft mit der Stadt, damit die lokale Wertschöpfung aufgebaut werden kann. Hier schliesst die Motion an den Beschluss des B+A 37/2017 an (https://www.stadt Luzern.ch/docn/2222141/Nachhaltige_und_faire_Ernaehrung.pdf).

Der Stadtrat wird gebeten, dem Grossen Stadtrat eine geeignete gesetzliche Umsetzung im Rahmen eines B+A vorzulegen. Dieser soll aufzeigen, wie die Stadt eine gesunde und regionale Ernährung und die Beschaffung entsprechender Lebensmittel in den städtischen Institutionen verbindlich verankern und fördern kann. In Luzern betrifft dies insbesondere die Strukturen der städtischen Betreuung in den Schulen. Auch eine Umstellung der Gemeinschaftsgastronomien der Aktiengesellschaften, bei denen die Stadt Alleineigerin ist, ist entsprechend dazu in die übergeordneten normativen und politischen Vorgaben zu integrieren.

Unterlagen dazu:

Umweltbericht 2022 BAFU:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/dokumentation/umweltbericht/umweltbericht-2022.html>

Lebensmittel und Ernährungspyramide

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/lebensmittel-und-ernaehrung/ernaehrung/empfehlungen-informationen/schweizer-lebensmittelpyramide.html>

Stadt Luzern:

https://www.stadtluzern.ch/docn/2222141/Nachhaltige_und_faire_Ernaehrung.pdf

Art. 5b Nachhaltige Ernährung

Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Förderung der nachhaltigen Ernährung und die Information über den Einfluss der Ernährung auf das globale Klima und die Umwelt ein.

Reglement Stadt Biel:

<https://www.biel-bienne.ch/de/gesunde-ernaehrung.html/2781>

Ernährungsstrategie Stadt Zürich:

https://www.stadt-zuerich.ch/gud/de/index/umwelt_energie/ernaehrung/ernaehrungsstrategie.html